

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **54 (1981)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

halb Jahrhunderten wird die Stadtanlage also endgültig verlassen. Sie dient seit dem 16. Jahrhundert als Steinbruch, aus dem sich nur gerade die Kapelle ins 20. Jahrhundert zu retten vermochte.

¹ Dieser Beitrag entspricht in gekürzter Form einem Kapitel der bei Prof. Dr. P. Hofer eingereichten Dissertation: R. Flückiger, *Mittelalterliche Gründungsstädte in der Basse-Gruyère*, ETH Diss. 6710, Bern, 1980. Deren Veröffentlichung ist vorgesehen in: *Freiburger Geschichtsblätter* Bd. 63, 1983.

² Flugbild in: P. Hofer, *Die Stadtgründungen des Mittelalters zwischen Genfersee und Rhein*, in: Boesch, Hofer, *Flugbild der Schweizer Stadt*, Bern, 1963 – Die Grabungsfotos sind freundlicherweise von Prof. Dr. H. G. Bandi, der Plan der Grabung durch Herrn H. Nicolet zur Verfügung gestellt worden, wofür ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt sei – Grabungsberichte in: *La Liberté* vom 5. 11./6. 12. 1947; *Freiburger Nachrichten* Nr. 274/1947; *Annales Fribourgeoises* (AF) 1946/47, S. 135 ff.; *Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte* (ZAK) 1946, S. 254 f. und 1947, S. 123 f.; *Urschweiz* vom 15. 11. 1947.

³ P. von Molsheim, *Freiburger Chronik der Burgunderkriege*, hrsg. von A. Büchi, Bern, 1914, S. 112 ff.

⁴ Th. Schoepf, *Inclitae... – siehe G. Grosjean, 500 Jahre Schweizer Landkarten*, Zürich, 1971, S. 12 f., 16 ff. und Beil. 10.

⁵ H. J. Leu, *Allgemeines helvetisches, eydgenössisches oder schweizerisches Lexikon*, Zürich, 1747/65, S. 611 f. – D. Herrliberger, *Topographie der Eidgenossenschaft*, Basel, 1763/80.

⁶ J. J. Comba, Ms. in Musée gruérien Bulle (MGB), nicht paginiert – F. Kuenlin, *Dictionnaire géographique, statistique et historique du canton de Fribourg*, Bd. II, 1832, S. 247 ff. – J. J. Dey, in: *Mémorial de Fribourg*, 1854, S. 1–16.

⁷ T. de Raemy, in: AF 1930, S. 102–116 – F. Reichlen, in *Nouvelles etrennes fribourgeoises* (NEF) 1895, S. 82–93 – H. Reiners, *Die Burgen und Schlösser des Kantons Freiburg*, in: *Burgen und Schlösser der Schweiz*, Bd. XIII, Basel, 1937, S. 38–42.

⁸ Archives de l'Etat de Fribourg (AEF): coll. Schneuwly, XVII – Der folgende, gegenüber der Dissertation stark gekürzte geschichtliche Überblick über die Herrschaft Pont-en-Ogoz basiert hauptsächlich auf dieser anerkannten, zuverlässigen Kleinarbeit.

⁹ Siehe R. Flückiger, a. a. O., S. 48 ff.

¹⁰ B. Hidber, *Schweizerisches Urkundenregister*, Bern, 1877, Bd. II, S. 468.

¹¹ Archivio di Stato Torino (AST): sezione I, baronnie de Vaud, paquet 1, n° 3, f. 126 (in: Archives de la société d'histoire du canton de Fribourg (ASHF) 1956, S. 165 f.) – Zur machtpolitischen Situation jener Zeit siehe R. Flückiger, a. a. O., S. 48 ff. und Abb. 3.2.2.

¹² J. Gumy, *Regeste de l'abbaye de Hauterive*, Fribourg, 1923, n° 30, 1545.

¹³ AST: I, bar. VD, paq. 1, n° 3, f. 126.

¹⁴ AEF: anciennes terres 2b und Pont 159/265.

¹⁵ AST: bar. VD, paq. 35 und AEF: Humilimont E. 2.

¹⁶ AST: I, bar. VD, paq. 5.

¹⁷ AEF: Pont 177 und Châtel-St-Denis 2 – Die beiden Burgen werden 1442 durch Jacques und Guillaume von Challand der Stadt Freiburg verpfändet, die sie 1463 definitiv besetzt, da die beiden Brüder ihre Schuld nicht mehr zurückerstatten. Bernhard von Menthon vermittelt daraufhin als Schwiegersohn von Guillaume von Challand den Abtausch der beiden Burgen.

¹⁸ AEF: Grosse de Pont 85, 98.

¹⁹ Reiners spricht von zwei Türmen und übersieht den schon zerstörten dritten (H. Reiners, a. a. O., II, S. 39 f.) – Siehe J. J. Comba, Ms. in MGB, nicht paginiert.

²⁰ G. Binding, *Holzankerbalken im Mauerwerk mittelalterlicher Burgen und Kirchen*, in: Châteaueu Gaillard VIII, Caen, 1977, mit weiteren Literaturhinweisen.

²¹ Siehe dazu: H. Reiners, a. a. O., II, S. 39 und B. v. Ehardt, *Der Wehrbau Europas im Mittelalter*, Bd. 1, Berlin, 1939, S. 61 ff.

²² AST: I, bar. VD, paq. 1, n° 3 (1231) – AST: III, Inventaire 137, paq. 13 (1329).

²³ AEF: Pont 584 (1349) – AEF: Pont 63 (1352) – AEF: quernet 137, S. 91 ff. (1403).

²⁴ Siehe Anm. 11.

²⁵ H. Reiners, a. a. O., II, S. 42.

²⁶ Siehe: P. Hofer, *Die Haut des Bauwerks*, in: *Schriftenreihe gta 1*, Basel, 1968, S. 23–51. –

A. Moser, *Steinbrüche und Steinmetzen im Kanton Freiburg*, in: FN v. 24. 2. 1973.

²⁷ Die ältesten Urbare in den AEF sind: Grosse de Pont 110 (1338), 113 (1358) und 109 (1379) – P. Hofer hat als erster den aus der römischen Stadt bekannten Begriff des inneren Pomerium auf mittelalterliche Stadtanlagen übertragen (in: *Strukturanalysen zur Anlage und Entwicklung des Berner Stadtkerns*, ETHZ, 1975/77, Tafel XI).

²⁸ J. Gumy, a. a. O., n° 367 – AEF: Pont 63 und quernet 137, 191 ff.

²⁹ J. Gumy, a. a. O., n° 482 – AST: I, bar. VD, paq. 1, n° 3 f. 126.

³⁰ R. Flückiger, a. a. O., Tab. 3.2.1, Abb. 4.5.1 und S. 58.

³¹ AEF: Pont 590a und 48 – J. Gumy, a. a. O., n° 1715 – MDSR XXII, S. 315.

³² Stadt- und Universitätsbibliothek Bern, *Mss. Hist. Helv.*, III, 115 (1453) – AEF: Grosse de Pont 96 (1483) – AEF: Pont 256 (1488) – B. de Vevey, in: *ASHF* 1978, S. 267 ff. (1505) – AEF: Grosse de Pont 57 und NEF XXIX, S. 84 (1592) – AEF: Grosse de Pont 48, S. 113 ff. (1617).

³³ AEF: Plans E 179 (1743/46) und E 58^{bis} (1744).

Abbildungsnachweis:

Foto 1: Prof. Dr. H. G. Bandi,

Foto 2–4: P. Flückiger-Seiler

Titelbild und Abb. 1–5: Verf.

Stammtischrunde Zürich des Burgenvereins

Ich freue mich, Ihnen nachstehend die Vorträge der ersten Monate des kommenden Winterhalbjahres bekanntgeben zu können:

17. September:

Herr Reto Locher, Hausen a. A.: Lehm, ein historischer Baustoff, gezeigt an Beispielen aus dem Nahen Osten (mit Dias).

15. Oktober:

Herr Joh. J. Zemp, Küsnacht: Auf Safari in Kenia, mit Dias und Zeichnungen.

19. November:

Herr Peter Degen, Diegten BL: Frühformen der Schweizer Stadt, mit Dias.

10. Dezember:

Gemütliche Klausurfeier bei Kerzenlicht.

Ort und Zeit:

Restaurant Urania, Zürich, 1. Stock, Saal 2. Ab 18.30 Uhr zum Imbiss, Beginn der Vorträge jeweils um 20.15 Uhr.

Ich bitte um Vormerkung, freue mich auf guten Besuch und grüsse freundlich

Max Gerstenkorn, Etzelstrasse 3, 8038 Zürich
Tel. 01/45 11 37

Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins

Publiziert mit Unterstützung der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft

Geschäftsstelle:

Schweizerischer Burgenverein

Mythenquai 26, 8002 Zürich

Telephon 01 202 63 61

Postcheckkonto Zürich 80–14239

Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir mittels internationalem Einzahlungsschein auf obiges Konto

Redaktion:

Postfach 2042, 4001 Basel

Telephon 061 22 74 06

Druck:

Walter-Verlag AG, Olten

Grafik:

Marc Achleitner

Titelbild: Pont-en-Ogoz, Blick auf die Halbinsel von Nordwesten, bei niedrigem Wasserstand, Mai 1980